

25 Jahre Niedersächsische Ornithologische Vereinigung

Friedel Knolle und Herwig Zang

25 Jahre ist ein jugendliches Alter, entsprechend turbulent waren Vorgeschichte, Start und die ersten Jahre der Vereinigung (KNOLLE 1987).

Mit dem Ziel, eine Vogelfauna für das Land Niedersachsen zu schaffen und ihre Erarbeitung auf eine breitere Grundlage zu stellen, wurde am 19. Februar 1972 in Hannover die „Vereinigung Avifauna Niedersachsen“ gegründet. Gründungsmitglieder waren C. BRÄUNING, K. DUPONG (1916-1988), E. FOCKE, F. GOETHE, G. GROBKOPF, H. HECKENROTH, H.v.d. HEYDE, D. HUMMEL, A. KEBLER, B. KONDRATZKI, G. LATZEL, K. LEGE (1905-1982), B. LÖHMER (1913-1991), K. MEES, W. MEIER, L. MÜLLER-SCHEESSEL (1903-1974), O. NIEBUHR (1919-1972), H. OELKE, C. PANZKE (1924-1991), B. PETERSEN, J. PRESS, E. RADDATZ, U. RAHNE, H. RINGLEBEN, D. SCHIPPER, E. SCHOENNAGEL (1906-1980), E. SCHONART, H. STERNBERG, O. WILDE (1909-1987) und W. WINKEL.

Den heutigen Namen „Niedersächsische Ornithologische Vereinigung“ (NOV) gab sich die Vereinigung vor 10 Jahren auf ihrer Jahresversammlung in Lüneburg. Sie machte damit auch nach außen hin deutlich, daß neben der schon genannten Erarbeitung der Avifauna von Niedersachsen und Bremen weitere wichtige Aufgaben zu leisten waren und auch weiterhin zu leisten sind wie die Sammlung faunistischer Daten in Niedersachsen als Grundlage des Natur- und Artenschutzes in Niedersachsen sowie in Deutschland (Wasser- und Watvogelzählungen, Monitoring- und Atlasprojekte), wie die Förderung der wissenschaftlichen Vogelkunde durch Veröffentlichungen und die Herausgabe einer wissenschaftlichen Zeitschrift und Stellungnahmen und Resolutionen zu wichtigen Fragen des Vogelschutzes wie z.B. Rabenvogelabschuß, Winter-Befahrensverbote auf Dümmmer und Steinhuder Meer, Wiesenvogelschutz, um nur die letzten anzuführen. Da über die ersten 15 Jahre schon berichtet wurde

(KNOLLE 1987), sollen im Folgenden die 10 Jahre 1987 - 1996 im Mittelpunkt stehen.

Weitere Entwicklung der Vereinigung

Die Jahresversammlungen zogen wie bisher regelmäßig durch das Land und fanden am 10. Okt.1987 in Lüneburg (F. ALLMER) statt, am 8. Okt.1988 in Hann.Münden (W. SCHELPER, W. HAASE), 14. Okt.1989 in Oldenburg (H.R. HENNEBERG), 13. Okt.1990 in Meppen, 26. Okt.1991 in Wolfsburg, 31. Okt.1992 und 8. Okt.1994 in Hannover (alle H. HECKENROTH u. D. WENDT), 8. Okt.1993 in Wilhelmshaven (F. BAIERLEIN, H. BLINDOW), 16. Sep.1995 in Osnabrück (G. KOOIKER) und 19. Okt.1996 in Bremen (J. SEITZ), in Klammern Mitglieder, die durch Einladung und/oder persönlichen Einsatz bei der Vorbereitung und Organisation der jeweiligen Tagung nachhaltig geholfen haben. Am Tag nach der Jahresversammlung führten Ortskundige (in Klammern) zumeist eine größere Zahl von Teilnehmern durch nahegelegene Gebiete, zeigten so die Vielfalt niedersächsischer Landschaften und machten die Teilnehmer mit deren Fauna, Schönheiten und Problemen bekannt. Ziele waren am 11.Okt.1987 die Lüneburger Elbniederung (F. ALLMER, K.-W. KIRSCH), 9. Okt.1988 der Kaufunger Wald (W. HAASE, W. SCHELPER), am 15. Okt.1989 die Hunteniederung E Oldenburg (M. STEIN, Abb. 2), am 14. Okt.1990 die Tinner Dose (K.D. MOORMANN), am 27. Okt.1991 der östliche Drömling (H. MÜLLER, Abb. 3), am 1. Nov.1992 das Steinhuder Meer (K.-H. NAGEL, Abb. 4), am 31. Okt.1993 der Petersgroden (H. BLINDOW, Abb. 5) und der Elisabethaußengroden (U. APPEL), am 9. Okt.1994 das Südufer des Maschsees (C. BRÄUNING), am 17. Sep. 1995 der Alfsee (N. NIEDERNOSTHEIDE) und am 20. Okt.1996 das Niedervieland (K. HANDKE), die Wümmewiesen (W. EIKHORST) und das Norddeutsche Vogelmuseum (W. BAUMEISTER).

Die Mitgliederbewegung ist weiterhin positiv, von 399 im März 1987 ist ihre Zahl auf 467 im Oktober 1996 gestiegen.

Der am 9. Okt. 1982 in Gartow gewählte Vorstand, 1. Vorsitzender H. ZANG, 2. Vorsitzender F. KNOLLE, Schriftführer G. PANNACH, Schatzmeister H.v.d. HEYDE und Beisitzer H. HECKENROTH, wurde bei Neuwahlen 1984, 1988, 1992 und 1996 fast unverändert wiedergewählt, Änderungen gab es 1989 nach dem Rücktritt des Schatzmeisters, für den C. Bräuning und 1992 und 1996 im Amt des Schriftführers, in das 1992 J. LUDWIG und 1996 J. MELTER gewählt wurden. Um den gestiegenen Aufgaben gerecht zu werden, wurde durch Satzungsänderung auf der Jahresversammlung 1995 die Zahl der Beisitzer von 1 auf 3 erhöht, in dieses Amt wurden 1996 neben H. HECKENROTH, J. LUDWIG und H. BELTING gewählt.

Auf der Jahresversammlung am 14. Okt. 1989 in Oldenburg wurde J. PRESS mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft geehrt (Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 21: S.90, Abb. 1).

Bei Jahresversammlungen, Vorstandssitzungen, Beratungen und bei den Arbeiten an der Avifauna bestand in der Regel Einigkeit über die angestrebten Ziele, notwendige Kritik wurde stets konstruktiv und in persönlicher Achtung vorgebracht.



Abb. 1: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dr. J. PRESS (rechts) auf der Jahresversammlung am 14. Okt. 1989 in Oldenburg. Foto: H. KRÖSCHE.

Ergebnisse

Der 1982 neu gewählte Vorstand hatte sich als eine seiner wichtigsten Aufgaben gesetzt, das gestrandete Schiff des Gemeinschaftswerkes "Die Vögel Niedersachsens und Bremens" wieder flott zu machen. Dies ist auch gelungen und so konnten inzwischen alle Lieferungen der Nichtsingvögel veröffentlicht werden, sie sind durchweg positiv aufgenommen bzw. besprochen worden.

- 1978 Seetaucher - Flamingos (F. GOETHE, H. HECKENROTH & H. SCHUMANN)
- 1985 Entenvögel (F. GOETHE, H. HECKENROTH & H. SCHUMANN)
- 1985 Hühner- und Kranichvögel (F. KNOLLE & H. HECKENROTH)
- 1986 Tauben bis Spechtvögel (H. ZANG & H. HECKENROTH)
- 1989 Greifvögel (H. ZANG, H. HECKENROTH & F. KNOLLE)
- 1991 Raubmöwen bis Alken (H. ZANG, G. GROBKOPF & H. HECKENROTH)
- 1995 Austernfischer bis Schnepfen (H. ZANG, G. GROBKOPF & H. HECKENROTH)

An den 292 Arten dieser Lieferungen haben 57 Bearbeiter auf 1.414 Seiten mitgewirkt, nicht gezählt die zahlreichen Einzelnachrichten und unveröffentlichten Untersuchungen vieler Mitglieder, die in einer stets langen Liste in den einzelnen Bänden aufgeführt sind. Fertiggestellt ist inzwischen der erste Singvogelband (Bartmeisen bis Würger), er soll demnächst zum Druck kommen.

Auch der 1985 herausgegebene Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1980 (HECKENROTH 1985) ist unter intensiver Beteiligung der Mitglieder der Vereinigung entstanden und hier zu nennen. Der neue Atlas mit einer halb-quantitativen Rasterkartierung aus dem Jahr 1985 soll 1997 erscheinen.



Abb. 2: Exkursion am 15. Okt. 1989 in die Hunteniederung östlich von Oldenburg. Foto: H. KRÖSCHE.



Abb. 3: Exkursion am 27. Okt. 1991 in den östlichen Drömling. Foto: H. KRÖSCHE.

Die Zeitschrift

Die Zeitschrift „Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen“ ist bereits vor der Vereinsgründung von der „Arbeitsgemeinschaft und Kommission Avifauna Niedersachsen“ ins Leben gerufen worden und seit 1969 in jährlich 3 Heften erschienen. Vielleicht deshalb, aber auch aus persönlichen Motiven heraus ist ihre Integration in die Vereinigung erst auf Umwegen und mit viel Mühe gelungen. Um diese

Integration hat sich der 2. Vorsitzende der Vereinigung und gleichzeitig Schriftleiter 1986 - 1993 besonders verdient gemacht. Die historische Entwicklung der Zeitschrift soll darum etwas ausführlicher dargestellt werden.

In der „Arbeitsgemeinschaft“ waren alle Mitarbeiter der „Avifauna von Niedersachsen“ zusammengeschlossen, in der „Kommission“ jedoch nur vom Vorstand berufene (ANONYMUS 1967a,b), sozusagen Kreisklasse und Landesliga. Als Redakteur (Schriftleiter) der Zeitschrift wurde von der Kommission, die gleichzeitig als Herausgeber fungierte, H. RINGLEBEN eingesetzt. Er war ab Oktober 1966 bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand Ende März 1975 am Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ in Wilhelmshaven als Angestellter tätig, nach seinen eigenen Worten oblagen ihm als Dienstaufgabe je zur Hälfte „die Vorbereitung für die geplante Avifauna von Niedersachsen“ bzw. „die Betreuung der Bibliothek des Instituts“. Die Redaktion der Zeitschrift hatte

er auch nach seinem Umzug nach Bremen bis 1983 inne. Ihm wie auch seinem nur kurzzeitig in den Jahren 1984 und 1985 tätigen Nachfolger E.R. SCHERNER stand ein Redaktionsausschuß bei. Diesem gehörten neben den Schriftleitern R. BERNDT (1969-1985), P. FEINDT (1969-1970), E. FOCKE (1969-1978), W. MEIER-PEITHMANN (1979-1985), O. NIEBUHR (1969-1972), H. OELKE (1969-1985) und H. SCHUMANN (1971-1983) an.



Abb. 4: Exkursion am 1. Nov. 1992 zum Steinhuder Meer. Foto: H. KRÖSCHE.

Mit der Gründung der „Vereinigung Avifauna Niedersachsen“ 1972 wurde die Kommission ein Gremium der Vereinigung (§7 u. §9 der Satzung) und damit entgegen der Auffassung des Schriftleiters juristisch die Zeitschrift von der Vereinigung übernommen. Leider blieb der Redakteur der Vereinigung gegenüber reserviert, veröffentlichte selbst nur 2 Nachrichten über die Vereinigung (Grenzziehung und 1. Gründungsversammlung) und ließ erst ab 1980 von wechselnden Teilnehmern über die Jahresversammlungen der Vereinigung berichten, obwohl er an allen Versammlungen teilgenommen hatte und die Zeitschrift laut Impressum und laut Satzung „Organ der Vereinigung“ war. Absprachen und/oder Kontakte über das Verhältnis zwischen Zeitschrift und Vereinigung fanden zwischen Redaktion und Vorstand der Vereinigung nicht statt. Daraus sind manche Ungeheimheiten entstanden.

Deutlich wurde dies, als der neugewählte Vorstand 1982 auch diese Frage anpackte. Zunächst mußte er im Journal f. Ornithologie 123, 1982, S.463-467, lesen, daß die Zeitschrift über das Institut für Vogelforschung zu beziehen sei. Die Übergabe der Redaktion 1984 an E.R. SCHERNER wurde ohne Rücksprache mit dem Vorstand vorgenommen, dieser erfuhr davon erst im Nachhinein auf eindringliche Nachfrage, auch davon, daß das Institut für Vogelforschung 29 Tauschpartner mit den

„Vogelkundlichen Berichten aus Niedersachsen“ bediente.

Erst nach der Übernahme der Redaktion 1986 durch F. KNOLLE konnten diese unklaren Verhältnisse mit viel Mühe und jahrelanger Arbeit geordnet werden, wie Übernahme der Zeitschriften-Altbestände aus dem Institut für Vogelforschung, Zusammenführung der getrennten Konten, Aufhebung einer Trennung von Beziehern der Zeitschrift und Mitgliedschaft, Aufbau eines Tauschverkehrs mit inzwischen 32 Partnern. Der Redaktionsausschuß wurde auf Wunsch des neuen Schriftleiters 1986 aufgelöst, 1991 konnte ein Register der ersten 20 Jahrgänge aufgelegt werden (MUHS & KNOLLE 1991).

Um hier kein Mißverständnis aufkommen zu lassen, H. RINGLEBEN hat, wenn man von seiner Einstellung zur Vereinigung und seinem Mißgriff beim Nachruf auf P. FEINDT (Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 15: 53 und 86) absieht, die Zeitschrift in 15 Jahren ausgezeichnet redigiert und auf ein anerkanntes Niveau geführt. Diese verdienstvolle Leistung wird vom Vorstand der Vereinigung respektvoll anerkannt.

1994 übernahm J. LUDWIG die Redaktion der Zeitschrift. Aus Kostengründen und zur Senkung der zeitlichen Belastung des Schriftleiters wurde die Erscheinungsweise von jährlich 3 auf 2 Hefte bei gleichem Seitenumfang gesenkt. Außerdem wurde das Layout von einspaltigem auf zweisepaltigen Satz geändert.

Arbeitsvorhaben/Aufrufe

In den letzten Jahren hat die Vereinigung vermehrt zu gemeinsamen Aktionen aufgerufen. Beispielhaft können hier nur einige genannt werden: Möwen-Synchronzählung im Winter 1990 und 1991 (B.-O. FLORE), Kampfläufer-Rastvogelzählung 1989/90 (J. MELTER, Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 22:6-12, Vogelwelt 113:

102-113), Uferschwalben-Brutkartierung (Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 26:1-6), Goldregenpfeifer-Rastplatzzählung 1993 (Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 26:17-26), Kormoran-Schlafplatzerfassung 1993/94 (P. Südbeck; dieses Heft), Kolkraaben-Erfassung auf Mülldeponien (Rundschr. 1/94), Elster- und Rabenkrähen-Brutkartierung in städtischen Bereichen 1996 (dieses Heft). Ergebnisse dieser Aufrufe sind oder werden direkt in die Avifauna-Bände übernommen, andere sind wie angeführt veröffentlicht oder den Mitgliedern in Rundschreiben zugänglich gemacht worden.

Ausblick

In den 25 Jahren seit der Gründung 1972 haben die Mitglieder der Vereinigung viele Stunden ihrer Freizeit für die genannten Erfassungen, Kartierungen, Arbeitsvorhaben, Aufrufe, Artbearbeitungen für die Avifauna, Berichte und Kurznotizen in dieser Zeitschrift aufgewendet. Sie alle haben sich stets aus innerem Antrieb, mit Freude und ausschließlich ehrenamtlich engagiert, auf den Jahresversammlungen viele Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen können und aus Gesprächen

und Referaten Anregungen und Ziele für ihr eigenes Wirken und für die Zukunft geschöpft. Gerade darum geht es der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung, durch unser ehrenamtliches Engagement in unserer niedersächsischen Heimat so zu wirken, daß sie auch für zukünftige Generationen durch die Vielfalt ihrer Landschaften und den Reichtum ihrer Pflanzen-, Tier- und Vogelwelt lebens- und liebenswert bleibt.

Literatur

- Anonymus (1967a): Erstes Verzeichnis der Mitarbeiter der "Avifauna von Niedersachsen". Wilhelmshaven.
- Anonymus (1967b): Richtlinien für die Mitarbeiter an der "Avifauna von Niedersachsen". Wilhelmshaven.
- KNOLLE, F. (1987): 15 Jahre Vereinigung Avifauna Niedersachsen. Vogelk. Ber. Niedersachs. 19:69-75.
- MUHS, A. & F. KNOLLE (1991): Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen, Register der Jahrgänge 1 (1969) - 20 (1988). Goslar.

*F. Knolle, Thilingstr. 38, 38642 Goslar,
H. Zang, Oberer Triftweg 31A, 38640 Goslar.*



Abb. 5: Exkursion am 10. Okt. 1993 zum Jadebusen. Foto: H. KRÖSCHE.



Die Lösung von „Vogelschutz-Problemen“? Foto: H. HECKENROTH